



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

STANDORT HANNOVER



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

CALL FOR PAPERS

Virtuelle Tagung des FGZ Standorts Hannover

„Räume des gesellschaftlichen Zusammenhalts – Formen und Formate von sozialer Kohäsion“
des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt

am 09. und 10. März 2021

Im Rahmen der Tagung werden in verschiedenen partizipativen Formaten aktuelle Fragen und Herausforderungen des raumbezogenen gesellschaftlichen Zusammenhalts thematisiert und diskutiert.

Für die Paper-Session **„Stadt – Begegnung – Zusammenhalt“** freuen wir uns auf theoretische oder empirische Beiträge, die sich mit (dis)kohäsiven Einstellungen und Praktiken im Kontext des Urbanen auseinandersetzen.

Begegnungen können flüchtige aber potenziell bedeutungsvolle Formen des Zusammenhalts darstellen. Insbesondere im städtischen Kontext finden Begegnungen unter Bedingungen zunehmender Diversität sowie pluraler Zugehörigkeitszuschreibungen (in Bezug auf Nationalität, Klasse, Milieu, religiöse und sexuelle Orientierung usw.) statt. Aus diesem Grund wird das Auftreten von Fremdheitserfahrungen und Konflikten wahrscheinlich(er). Deshalb fragen wir danach, welche Formen, Muster und Phänomene des Zusammenhalts wann, wo und warum im städtischen Raum existieren und wodurch sich diese Kohäsionen auszeichnen.

Uns interessieren sowohl anwendungsbezogene als auch begrifflich-konzeptionelle Forschungsarbeiten auf allen Maßstabsebenen, die sich mit sozialer Kohäsion im urbanen Raum beschäftigen und Antworten auf die Frage nach der Entstehung und Perpetuierung von gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Begegnung suchen.

Neben Vorträgen zu den vorgestellten Schwerpunkten, ist die Session auch offen für Fragen wie:

- Welche Theorien können für welche Ausprägung von Zusammenhalt herangezogen werden?
- Wie laufen Aushandlungsprozesse von raumbezogenen Werten und Normen des Zusammenhalts ab?
- Welche Deutungsmuster und Variablen(-konstellationen) wirken hemmend und fördernd auf den sozialen wie gesellschaftlichen Zusammenhalt?
- Ist ein kollektiver Zusammenhalt nur ein politischer Wunsch oder Wille von Stadtbewohner:innen, d. h. wer „macht“ Zusammenhalt wie und wo?
- Lässt sich eine spezifische Form „städtischen“ Zusammenhalts herausstellen/theoretisieren?

Abstracts für ca. 20minütige Vorträge im Umfang von max. 300 Wörtern können bis zum 18. Februar 2021 per Mail an

Angelina Göb (goeb@kusogeo.uni-hannover.de) oder

Peter Dirksmeier (dirksmeier@kusogeo.uni-hannover.de) gesendet werden.